

Ein Stck Vom Regenbogen
Schandmaul

Am C
Ich kam des Wegs und seh dich sitzen,
G D
Dort wo du schon ewig sitzt
Am C G
Und wo du auch noch sitzen wirst, wenn ich
D Am
Schon lange nicht mehr da bin.

Am C
Deine Augen schau n mich mÄ¼de an,
G D
vÄ¼llig ausgelaugt und leer.
Am C
Bist ausrangiert schon viel zu lang ,
G D Am
kein Funken Glut, kein bisschen Feuer mehr.

C ; G ; D

Am C
Der Anblick macht mich traurig,
G D
Weil ich weiÄ, dass das nicht du bist.
Am C
Warum lÄsst du dich fallen,
G D
Ich weiÄ doch, was noch da ist...

E C
Nimm meine Hand,
G C
Ich nehm dich ein StÄ¼ck mit,
E C G D
Den Weg, den du mich jahrelang gefÄ¼hrt hast.
E C
Bleib hier nicht sitzen - Du erfrierst!
G D
Es geht nicht ohne dich:
Am C G D
Die Suche nach dem Ende des Regenbogens,
Am C G D
Ein StÄ¼ck vom Ende des Regenbogens -
C

Für uns zwei.

SO WIE OBEN

Bist voraus geschritten Tag für Tag,

Ich kam kaum hinterdrein.

Ein leuchtend Punkt am Horizont,

Das Leuchtfeuer, die Sonne, die mir scheint.

Der Wind hat oft gedreht,

Der Regen den Zweifel noch geschürt,

Doch es war niemals wirklich Angst,

Ich wusste, davor ist jemand, der mich f hrt.

Doch hab ich dich jetzt eingeholt,

Weit vor deiner Zeit.

Und wenn es nicht alleine geht,

Dann halt den Rest des Wegs zu zweit...

Hier nimm meine Hand,

Ich nehm dich ein Stück mit,

Den Weg, den du mich jahrelang geführt hast.

Bleib hier nicht sitzen - du erfrierst!

Es geht nicht ohne dich:

Die Suche nach dem Ende des Regenbogens,

Ein Stück vom Ende des Regenbogens -

Es ist nicht mehr weit.